



Gemeindebrief

ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF

Gemeindeversammlung am
So, 22.02. (S. 13)

Pfarrer*innenwahl
(S. 17)

- + Aktuelles & Termine
Jubiläumsjahr, Pfarrer*innenwahl, Sanierung
- + Berichte & Geschichte



Alt-Katholische Pfarrgemeinde
St. Thomas Düsseldorf
<https://duesseldorf.alt-katholisch.de>

Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.

Vorwort

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

einige von Ihnen und euch wissen, dass ich eine ziemlich große Krippensammlung habe, in Düsseldorf war sie letztes Jahr im Advent zu sehen; Dazu gehört auch die Krippe auf dem Titelblatt. Meine Mutter findet sie furchtbar und sagt mir das auch jedes Jahr...rein vom Aussehen ist es auch nicht meine Lieblingskrippe. Aber ich mag die Geschichte dahinter. Die Krippe kommt aus Krakau, dort gibt es eine Tradition des Krippenbauens, bei der die Krippen häufig der Krakauer Marienkirche mit ihren zwei Türmen nachempfunden werden. Die Tradition ist im 19. Jahrhundert entstanden, als Tischler und Maurer im Winter mangels Aufträgen anfingen, Krippen zu basteln. Hergestellt werden sie aus Pappe und bunter Aluminiumfolie und jedes Jahr gibt es einen großen Wettbewerb für die schönste und aufwendigste Krippe.

Ähnliches lässt sich auch in vielen Ländern beobachten: dass Menschen Krippen bauen, aus Materialien, die leicht zu bekommen sind und mit Elementen aus ihrem Leben und ihrem Umfeld. Da gibt es Krippen aus Mais- oder Bananenblättern, Lamas kommen zur Krippe oder die Szene ist nicht in einem Stall, sondern auf einem Boot dargestellt.



Sara Sust

Auch bei unseren *klassischen* Krippen ist es ja ähnlich, auch sie scheinen nicht unbedingt in Bethlehem angesiedelt zu sein, häufig sind es sogenannte alpenländische Krippen mit einem mitteleuropäischen Stall und einer alpinen Landschaft drumherum.

Das Geschehen um Jesu Geburt wird so den Menschen nahegebracht, die die Krippe betrachten, die Krippenbauer*innen machen deutlich, Jesus kommt in unsere Welt und in unser Leben. Das ist nicht etwas, was nur weit entfernt vor langer Zeit passiert ist, sondern etwas, was Auswirkungen auf uns hat und wenn wir uns darauf einlassen, auf unser ganzes Leben.

Ich hoffe, das können wir in der Advents- und Weihnachtszeit dieses Jahr spüren: Dass Gott zu uns kommt, unabhängig davon, wie es bei uns aussieht, wie unsere Lebensbedingungen gerade sind.

Eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und euch

SARA SUST

Abwesenheiten

Wir bitten um Verständnis, dass sich während der Abwesenheiten die Beantwortung von E-Mails möglicherweise verzögert. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an die anderen Geistlichen (siehe letzte Seite).

Clemens Engels

Dezember Mi, 03. - Mi, 10. Exerzitien

Januar Mo, 12. - Sa, 17. Urlaub

Februar Mo, 23. - Fr, 27. Geistliche Tage im Dekanat

Sara Sust

Januar Di, 06. - Mi, 07. Studium

Februar Di, 03. - Do, 05. Studium

Gottesdienste und Gemeindetermine

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern.

Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion/zum Abendmahl eingeladen.

Eucharistiefeier

In ungeraden Kalenderwochen: Sonntag, 18:00 Uhr.

In geraden Kalenderwochen: Sonntag, 10:30 Uhr.

Nach den Gottesdiensten sind alle Besucher*innen zum **Gemeindekaffee** eingeladen.

Lichtvesper bzw. Taizégebet

i. d. R. an einem Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr.

Dezember 2025

So	07	2. ADVENT	18:00	Eucharistiefeier (Thomas Schüppen)
Sa	13	LUCIA, MÄRTYRERIN	10:30	WDR Weihnachtswunder Essen (S. 8)
So	14	3. ADVENT, GAUDETE	10:30	Eucharistiefeier
Mi	17	19:00	Lichtvesper und Pasta Pastorale (S. 9)	
So	21	4. ADVENT	18:00	Eucharistiefeier mit Friedenslicht (S. 6)
Mi	24	HEILIGABEND	15:00	Familiengottesdienst f. jung & alt (S. 7)
			22:00	Christmette
So	28	1. SO NACH WEIHNACHTEN	10:30	Eucharistiefeier
Mi	31	SILVESTER	17:00	Gottesdienst zum Jahresabschluss

Januar 2026

So	04	2. SO NACH WEIHNACHTEN	10:30	Eucharistiefeier (Daniel Forthaus), Kinderkirche mit Sternsingern (S. 7)
----	-----------	------------------------	-------	---

Januar 2026 (Fortsetzung)

Mi	07	19:00	Taizégebet
So	11	SO VON DER TAUFE DES HERRN	
		10:30	Eucharistiefeier
So	18	HOCHZEIT ZU KANA	
		18:00	Eucharistiefeier
Mi	21	19:00	Lichtvesper
So	25	3. SO NACH EPIPHANIE	
		10:30	Eucharistiefeier

Februar 2026

So	01	4. SO NACH EPIPHANIE	
		18:00	Eucharistiefeier
So	08	5. SO DER LESEREIHE	
		10:30	Eucharistiefeier
Mi	11	19:00	Taizégebet
So	15	6. SO DER LESEREIHE, KARNEVALSSONNTAG	
		10:30	Karnevalsjoddedesdienst, anschl. Früh- schoppen
		14:11	HELAU! VEEDELSZOCHE! (S. 10) anschl. Grillen und Feiern
Mi	18	ASCHERMITTWOCH	
		19:00	Eucharistiefeier, Fischessen (S. 13)
So	22	1. SO DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT	
		10:30	Eucharistiefeier, Kinderkirche (S. 7) , anschl. Gemeindeversammlung (S. 13)

März 2026

So	01	2. SO DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT	
		18:00	Eucharistiefeier
So	08	ENDE DER AUSSCHREIBUNGSPHASE DER PFARR- STELLE FÜR AACHEN UND DÜSSELDORF	
		10:30	Eucharistiefeier
So	15	4. SO DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT, LAETARE	
		18:00	Eucharistiefeier
So	22	5. SO D. ÖSTERL. BUßZEIT, PASSIONSSONNTAG	
		10:30	Eucharistiefeier
Sa	28	14:00	Festgottesdienst zum Jubiläum (S. 14)

Advents- und Weihnachtszeit

Andreas Hermsdorf / pixieo.de



Gemeinsam möchten wir auch in diesem Jahr wieder eine schöne Advents- und Weihnachtszeit erleben und haben dafür einiges geplant. Ab dem **01.12.** gibt es erneut einen **digitalen Adventskalender**.

Advents- und Weihnachtszeit. Diesen kann man über einen Signalkanal empfangen oder bei Instagram sehen.

Am 1. Advent, also am **30.11.** findet parallel zur Eucharistiefeier um 10.30 Uhr eine **Kinderkirche** statt, wir freuen uns, wenn viele Kinder daran teilnehmen.

Am 2. Advent, am **07.12.**, kommt Thomas Schüppen wieder nach Düsseldorf und feiert mit uns die Eucharistiefeier. Wir beginnen den Gottesdienst mit dem **Sakrament der Versöhnung**.

Am **13.12.** machen wir uns auf den Weg nach Essen zum Weihnachtswunder (S. 8). Dort feiern wir zusammen mit anderen aus dem Dekanat um 16 Uhr einen Gottesdienst in der Essener Kirche, geleitet von Robert Geßmann. Am **14.12.**, dem 3. Advent feiern wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Am **17.12.** feiern wir eine **feierliche Lichtvesper** um 19 Uhr, anschließend findet die Pasta Pastorale statt (S. 9). Zu diesem Termin wird auch das WDR Fernsehen anwesend sein und über unsere Gemeinde berichten.

Am **21.12.** um 18 Uhr nehmen wieder einige Pfadfinder an unserem Gottesdienst teil und bringen das **Friedenslicht** aus Bethlehem.

An **Heiligabend** feiern wir um 15 Uhr einen Familien-gottesdienst und um 22 Uhr die Christmette.

Am **04.01.** feiern wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr, so dass die **Kinder als Sternsinger** dabei sein und den Segen an alle verteilen können. Hierfür bitten wir noch um Mithilfe, wir benötigen noch Gewänder und einen Stern (S. 10).

Kinderkirche



Dezember bis Februar

- 24.12. 15:00** Familiengottesdienst an Heiligabend (S. 6)
04.01. 10:30 Kinderkirche mit kleiner Sternsingeraktion
in der Nachbarschaft (S. 6)
22.02. 10:30 Kinderkirche zum Start der Fastenzeit

SARA UND MILENA

Nikolaussammlung für den Knackpunkt

Um den heiligen Nikolaus ranken sich viele Legenden. Er soll im 3. Jahrhundert in Myra in der Türkei gelebt haben. Er war für seine Wohltätigkeit bekannt und genoss großes Ansehen, so dass er zum Bischof gewählt wurde. Zu dieser Zeit lebte in Myra auch ein armer Mann mit drei Töchtern. Er konnte sie nicht mit einer Mitgift ausstatten und war kurz davor, sie in die Prostitution zu verkaufen. Nikolaus hörte davon und warf ihnen nachts heimlich Goldstücke durchs Fenster. So ermöglichte er ihnen eine andere Perspektive.



KI-generiert via Canva

Anlässlich des Nikolaustages möchten wir dieses Jahr Mädchen und junge Frauen unterstützen, die auf der Straße leben und der Beschaffungsprostitution nachgehen. Sie haben in der **Kontakt- und Notschlafstelle Knackpunkt** die ⇒

Möglichkeit, Begleitung und Hilfe zu bekommen, was wir schon seit einigen Jahren unterstützen. Im **Gottesdienst am 07.12.** sammeln wir gut erhaltene Kleidung für junge Frauen, Hygieneartikel, Bettwäsche und Gutscheine für DM, Lidl, Aldi... Bringt gerne etwas mit!

Gemeindeausflug zum WDR Weihnachtswunder nach Essen

Liebe Gemeindemitglieder,



am Samstag, den **13. Dezember 2025**, veranstalten wir einen Gemeindeausflug nach Essen. Dort

wollen wir gemeinsam mit anderen Alt-Katholiken aus dem Dekanat das WDR 2 Weihnachtswunder feiern. In diesem Jahr sind wir Teil von etwas Besonderem und freuen uns, an diesem Tag dabei zu sein.

Unser Gemeindeausflug wird integriert in die Spendenübergabe von Spenden aus dem ganzen Dekanat

Programmablauf:

- | | |
|----------------|---|
| | Hinfahrt nach Essen (wird noch geklärt) |
| 10:30 | Domführung Essener Dom |
| 12:00 | Treffpunkt Essener Friedenskirche, Bernestr. 1
(neben der Alten Synagoge) |
| | Gelegenheit zum Mittagsimbiss (individuell) |
| 13:30 | Einreichung in die Schlange zur Geldübergabe
für das Weihnachtswunder auf dem Domplatz |
| anschl. | Zeit zum Bummeln über den Weihnachtsmarkt |
| 15:00 | Führung durch die Friedenskirche (freiwillig) |
| 16:00 | Teilnahme an der Vorabendmesse zum dritten Adventssonntag |
| anschl. | Rückfahrt |

Wir bitten um Anmeldungen über die **ausliegende Liste** oder **per E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**.

St. Thomas goes WDR



Wir kommen ins Fernsehen!
Anlässlich unseres Jubiläums
wird der WDR am **Freitag,**

den 02.01.2026 in seiner Lokalzeit Schaufenster Düsseldorf einen über sechsminütigen Beitrag über die Düsseldorfer Alt-Katholische Gemeinde senden. Dafür wird an dem Abend ein Beitrag mit Situationen aus dem Gemeindeleben nebst einem Live-Interview ausgestrahlt. Wir freuen uns natürlich, so viel mediale Aufmerksamkeit zu erhalten und dadurch vielleicht in der Stadt ein bisschen sichtbarer werden zu können.

KARIN WICHELHAUS

PASTA NUDELGERICHTE

Alle Gerichte werden serviert mit einer Auswahl alkoholischer und alkoholfreier Getränke.

Pasta Pastorale Empfehlung des Hauses **17.12.**

Wo kommen Menschen am einfachsten miteinander **19:00**

ins Gespräch? Natürlich beim Essen! Und noch leichter fällt es bei italienischem Soulfood, der Pasta.

Wir starten um 19.00 Uhr mit einer Lichtvesper, anschließend wird die Pasta serviert.

Dieser Termin widmet sich einen hochaktuellen Themenkreis: Wir haben Malte Görlitz aus der Gemeinde Bottrop zu Gast. Er ist Berufssoldat und erzählt uns davon, wie es ist Soldat und Christ zu sein. Es wird ein spannender Abend mit vielen Themen rund um Frieden, Krieg und wie wir uns dazu verhalten.

Wir schließen gegen 22 Uhr mit dem ignatianischen Nachtgebet in der Kirche. Anmeldungen bitte bis zum 18.06. per E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de oder per Eintrag in der Liste, die in der Kirche ausliegt.

P.S. Der WDR kommt dazu und dreht Filmsequenzen für den Beitrag am 02.01.2026 (S. 9)



DIE STERNSINGER brauchen Hilfe



© Gabriele Pohl Kindermissionswerk

Am **So, 07.01.** besuchen uns wieder die Sternsinger. Hierzu benötigen wir noch Gewänder, Umhänge und einen Stern. **Wer näht oder baut für uns?** Bitte wendet Euch an Sara Sust, wir danken Euch!

Karneval im Jubiläumsjahr 2026

D'r Waare

Im letzten Gemeindebrief haben wir euch ausführlich über den Wagenbau und der Planung informiert. Im Oktober ging es mit dem Wagen weiter und Clemens, Johannes, Ralf, ein Schach-Freund von Clemens und ich konnten den Aufbau komplettieren. Die Plattenkonstruktion ist stabil und robust, komplett mit Brüstungsbänken für die Kästen, die später das Wurfmaterial beinhalten werden. Wir kamen sogar so gut voran, dass wir auch unsere bereits umdekorierte Skulptur der vergangenen Jahre auf einem Anhänger fixieren konnten, die so unseren vom Fahrzeug gezogenen Bagagewagen schmücken wird. Was für ein Komfort!

Am Sonntag darauf segnete Clemens den Wagen im Gottesdienst und alle Besucher hatten die Möglichkeit, einmal auf dem Wagen zur Probe zu jubeln.

Das 2026er Motto des Düsseldorfer Karnevals lautet **Mer bliewe bunt – ejal wat kütt!** Da passt es gut, dass wir unseren Wagen unter den Spruch **Alt-Katholisch in Düsseldorf – wächst und gedeiht seit 150 Jahren!** stellen. Die passende Dekoration des Wagens beginnt in den kommenden Wochen durch die *AG Jeck-Katholisch*.

De Kostöme

Als nächsten Schritt werden wir uns nun am **Donnerstag, den 18.12.** ab 18 Uhr treffen, um die bis dahin vorbestellten Gruppenkostüme zu nähen: **Ponchos aus luftigem, strahlend grünem Kunstrasenstoff**, der noch mit Kunstblumen individuell geshmückt werden kann (siehe Fotos). Wer noch Interesse an einem Poncho hat, meldet sich bitte **baldestmöglich per E-Mail an markus.koegel@alt-katholisch.de**, wir gehen von Kosten von max. 30 EUR pro Poncho aus.



Markus Koegel / textnetzwerk / pixelio.de

Wir haben auch die Alt-Katholiken aus den anderen Gemeinden des Dekanates eingeladen, sich uns auf dem Veedelszoch anzuschließen und freuen uns auf eine große, bunte, fröhliche und stimmungsvolle Schar!

De Kamelle

Mit einem größeren Wagen und hoffentlich noch mehr mitfeiernden Jeck-Katholiken brauchen wir sicherlich wieder ordentlich Kamelle. Daher ist jede Geld- oder Sachspende herzlich willkommen! Sprecht bitte gern auch Unternehmen an, die Bereitschaft ist oft größer als gedacht, wir danken Euch bereits jetzt für Eure Mithilfe!

Von der Weihnacht bis Karneval

„Welche Waffe hat das Kind, gegen die wir wehrlos sind?
Ein Lächeln“
(aus einem Chanson von Jürgen Marcus aus den 70igern)

Kinder lachen gerne und viel – wenn sie etwas zu lachen haben. Manchmal lachen sie auch nur, weil Lachen so schön ist und gut tut.

Und man kann es mit Anderen tun, es steckt an. Lachen und Gähnen sind ansteckend, sie entspannen und lockern den Körper und den Geist.

Junge Menschen lachen laut Statistik öfter – Warum? Glückliche Menschen lachen viel – oder macht viel Lachen glücklich?

Wenn ich zum Gottesdienst komme und mit Lächeln begrüßt werde, fühle ich mich gleich besser – angenommen – angekommen – am richtigen Platz. Weihnachten und Karneval haben das Lachen gemeinsam, vom lächelnden Kind in der Krippe über das hintersinnige Schmunzeln des Till bis zum schallenden Gelächter der Narren.

Warum nutzen wir diese Zeit nicht als Zeit des Lachens, miteinander – nicht übereinander, aus tiefstem Herzen, voller Freude über den Augenblick. Auch wenn drumherum das Wetter trübe, die Stimmung traurig und das Leben sorgenvoll ist. Miteinander Lachen reißt die graue Wolkendecke des Lebens auf – für einen Moment wird es hell und leicht.

Schenken wir uns gegenseitig ein Lächeln, teilen wir ein herhaftes Lachen.

GABRIELE NACKLER



Heringssessen am Aschermittwoch

Es ist längst ein Brauchtum in unserer Gemeinde: das Fischessen zu Aschermittwoch. Wir laden daher herzlich am **18.02.2025** zum Aschermittwochsgottesdienst mit anschließendem Heringssessen ein. Es wird eine vegetarische und eine fischige Variante mit Pellkartoffeln geben. Eine Anmeldeliste liegt in der Kirche aus.



Quelle: Wikipedia

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung beginnt am Sonntag, den **22.02.2026** mit dem Gottesdienst um **10:30 Uhr**; der Kirchenvorstand (KV) freut sich auf eine rege Teilnahme.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Kirchenvorstand
 2. Bestimmung der/des Protokollierenden
 3. Bericht des Kirchenvorstandes zur Lage der Gemeinde
 4. Seelsorgebericht
 5. Jahresrechnung 2025
 6. Bericht der Kassenprüfenden
 7. Entlastung des Kirchenvorstandes für 2025
 8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2026
 9. Wahl von zwei Kassenprüfenden
 10. Stand der Sanierung
 11. Termine
 - a. Gemeindejubiläum
 - b. Pfarrer*innenwahl
 12. Annahme des Protokolls durch die Versammlung
- Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

150 Jahre Gemeinde Düsseldorf

Ein Jubiläum voller Geschichte, Begegnung & Zukunft



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde und Gäste,

2026 feiern wir ein besonderes Jubiläum: 150 Jahre Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf! Unter dem Motto **Damals rebellisch, heute relevant!** laden wir

Sie herzlich ein, mit uns zu feiern, zu reflektieren und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Ein Jahr voller spannender Veranstaltungen erwartet Sie – von historischen Rückblicken bis zu geistlichen Impulsen, von geselligen Treffen bis zu öffentlichen Podiumsdiskussionen:

WDR-Beitrag am 02.01.

In der WDR Lokalzeit erfahren wir ein mediales Highlight: Es wird ein Beitrag über unsere Gemeinde übertragen.

Veedelszoch am So, 16.02.

Um 14:11 Uhr startet *dä Zoch* in Reisholz/Hassels. Mit einem bunten Karnevalswagen und Kostümen feiern wir als *bunte Blumenwiese* im Düsseldorfer Karneval. Die Gemeinden aus dem Dekanat werden dazu eingeladen.

Programmheft

Anfang Januar erscheint ein Programmheft mit einer Übersicht aller Jubiläumsveranstaltungen. Mit Grußworten und Informationen – gedruckt in hoher Auflage, um das ganze Jahr über zu informieren.

Wanderausstellung mit Roll-Ups

Die Roll-Ups mit Informationen über das Bistum und die Gemeinde uns durch das Jubiläumsjahr und werden anschließend im Bistum leihweise für andere Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Jubiläumsfest am Sa, 28.03.

Der Festgottesdienst findet ab 14:00 Uhr in der Thomaskirche mit Bischof Matthias statt. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem Stehimbiss im Zelt auf der Wiese neben der Kirche ein. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Ökumenenchor Mixed Pickles.

Mittwochsgespräch mit Clemens Engels am 06.05.

Die Mittwochsgespräche sind ein regelmäßiges Format im Maxhaus Düsseldorf, das im Jubiläumsjahr eine besondere öffentliche Bühne für uns Alt-Katholiken bietet. Der Termin, an dem Clemens Engels mitwirken wird, beginnt um 18 Uhr.

Alt-katholischer Spaziergang in Düsseldorf am 30.05.

Wir treffen uns am späten Vormittag, um wichtige historisch Stationen der Alt-Katholischen Gemeinde in Düsseldorf zu entdecken. Wir besuchen das Grab Richard Hasenclevers auf dem Golzheimer Friedhof, die evangelische Tersteegen-Gemeinde, in der die Gemeinde über viele Jahre zu Gast war und schließlich die Berger Kirche in der Altstadt. Wir beschließen den Ausflug mit einem gemeinsamen Essen.

Festveranstaltung und Podiumsgespräch am 13.10.

Die Veranstaltung im Maxhaus Düsseldorf beginnt um 18 Uhr zum Thema *Christsein in säkularer Stadtgesellschaft* mit einem Festvortrag von Prof. Peter Ben Smit von der Universität Utrecht. Anschließend findet eine Fishbowl-Diskussion statt, mit dem Redner und

- Justizminister Dr. Benjamin Limbach
- Joachim Frank (Chefredakteur Kölner Stadt-Anzeiger)
- Beate Plenkerts-Schneider (Geschäftsführerin Stadtdekanat Düsseldorf)
- Moderation durch Sarah Engels



Ausstellung zur Gemeindegeschichte im Stadtmuseum Düsseldorf im November

Über den gesamten November präsentieren wir die Gemeinde und ihre Geschichte im Geburtstagszimmer des Düsseldorfer Stadtmuseums, es ist auch eine Auftaktveranstaltung geplant. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Zurück zu den Wurzeln und ab in die Zukunft

Wir beschließen unser Jubiläum im Januar 2027 mit einem Gemeindetag mit Workshops, gemeinsamem Essen und Gottesdienst in der Bergerkirche – eben dort, wo 1874 der erste alt-katholische Gottesdienst in Düsseldorf stattfand.

Buchprojekt

Wir haben uns gegen die Veröffentlichung einer klassischen Festschrift entschieden. Stattdessen wird zum Jubiläumsjahr ein Programmheft und 2027 ein Buch mit Artikeln zu Geschichte, Spiritualität und Architektur der Düsseldorfer Gemeinde erscheinen.

Weitere Highlights

Ab Januar wird ein Spannbanner an der Kirche mit QR-Code über die Veranstaltungen informieren.

Ab März erscheint ein Flyer mit Informationen zur Kirchensanierung.

Am 04.07. findet in Bonn die **Priesterinnenweihe von Sara Sust** statt. Ihre **Primiz** feiert sie am **Sonntag, den 11.07** in Aachen (morgens) und Düsseldorf (abends), integriert in das Jubiläumsprogramm.

Wir freuen uns auf Sie! Ob bei historischen Rückblicken, geistlichen Impulsen oder geselligen Feiern – Ihr Kommen macht dieses Jubiläum besonders. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, spezielle Einladungen gehen an Ökumene, Stadtgesellschaft und lokale Vereine. Gemeinsam feiern wir 150 Jahre alt-katholisches Leben in Düsseldorf – damals rebellisch, heute relevant!

CLEMENS, DORIS, JOHANNES, KARIN W., MARKUS, TERESA

Wir haben die Wahl

2026 wird nicht nur wegen unseres Gemeindejubiläums ein ereignisreiches Jahr werden. Denn darüber hinaus wird unser Geistlicher im Auftrag (GiA) Clemens Engels voraussichtlich sein Masterstudium und seine Probezeit erfolgreich abschließen. Anschließend können wir **die Wahl einer Pfarrerin bzw. eines Pfarrers** für unsere Gemeinde vorbereiten – ebenso wie die Gemeinde Aachen, mit der wir uns ja die Pfarrstelle teilen. Im Folgenden möchte ich Sie und euch über die wesentlichen Schritte dieses für uns als Gemeinde so wichtigen Prozesses (gemäß der Wahlordnung unseres Bistums) informieren.



Tim Reckmann / pixelio.de

Ausschreibung der Pfarrstelle

Vom 09.02. bis zum 08.03. wird Bischof Matthias die Pfarrstelle für die Gemeinden Aachen und Düsseldorf öffentlich ausschreiben, so dass sich alle wählbaren Interessenten (§70 SGO) erfüllen, bewerben können. Sofort nach Ablauf der Bewerbungsfrist teilt der Bischof dem Kirchenvorstand (KV) die Namen aller Bewerberinnen und Bewerber mit.

Vorstellungsgottesdienste

Bis einschließlich zum 12.04. wird der KV allen Bewerber*innen die Möglichkeit geben, sich mit der Feier je einer Eucharistiefeier mit Predigt der Gemeinde vorzustellen. Die Termine sowie Informationen zu den Bewerber*innen werden der Gemeinde frühestmöglich mitgeteilt. Im direkten Anschluss an die Eucharistiefeiern lädt der KV zu Gesprächen zwischen den jeweiligen Bewerber*innen und den Gemeindemitgliedern ein.

Briefwahl und Wahlversammlung

Unmittelbar nach dem letzten Vorstellungsgottesdienst beruft der KV eine Gemeindeversammlung zur Pfarrer*inwahl ein. Die Wahlversammlung findet frühestens vier Wochen ⇒

nach dem letzten Vorstellungsgottesdienst statt, nach aktueller Planung am **Sonntag, den 10.05.**. Für eine erfolgreiche Wahl muss ein*e Kandidat*in sowohl in Aachen als auch Düsseldorf gewählt werden.

Auf der letzten Synode wurde beschlossen, dass bei Pfarrer*innenwahlen auch die Briefwahl zulässig ist: Alle Wahlberechtigten können ab der Einberufung der Wahlversammlung ihre Briefwahlunterlagen für die Pfarrer*innenwahl und eine eventuelle Stichwahl beantragen – auch schon direkt vor Ort nach dem letzten Vorstellungsgottesdienst. Die Antragsfrist läuft sechs Tage vor der Wahlversammlung ab.

Zur Wahlversammlung bestimmt der KV einen Wahlvorstand, der die per Brief und vor Ort während der Wahlversammlung abgegebenen Stimmen auswertet. Für eine gültige Wahl müssen mindestens 10% der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben haben. Bei mehreren Kandidat*innen muss ein*e Kandidat*in für eine Direktwahl mehr als 50% der Stimmen erhalten, bei nur einer*r Kandidat*in müssen mindestens 70% der abgegebenen Stimmen gewonnen werden.

Sollte es bei mehreren Kandidat*innen im ersten Wahlgang zu keiner absoluten Mehrheit kommen, setzt der KV eine zweite Wahlversammlung zur Stichwahl an, voraussichtlich zwei Wochen nach der ersten. Auf dieser Wahlversammlung stehen die beiden Kandidat*innen mit den meisten Stimmen zur Wahl, es reicht dann eine einfache Mehrheit für einen Wahlsieg.

Einführung

Im Laufe des Jahres findet dann die Einführung der Pfarrerin bzw. des Pfarrers statt, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MARKUS KOEGEL FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Stand der Renovierung

Gern geben wir Euch und Ihnen eine Übersicht über den aktuellen Stand der Renovierung der Thomaskirche:

Wiederherstellung Blitzschutz

Wir haben drei Angebote eingeholt und den Auftrag für rd. 17.000 € an Fa. Fritz Manke GmbH erteilt. Die Arbeiten sind zum Redaktionsschluss fast abgeschlossen. Wir haben 17.000 € Zuschuss von der Bistumskasse erhalten, einen Antrag auf 5.000 € bei der Bezirksvertretung (BV) 9 gestellt, eine Antwort steht wegen der Kommunalwahl noch aus.



Markus Koegel

Blitzschutz: Aus alt mach neu

Photovoltaik-Anlage

Die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Pfarrwohnung haben wir sowohl denkmalrechtlich und statisch prüfen lassen. Die denkmalrechtliche Erlaubnis liegt vor, die Statik sieht ebenfalls gut aus, hier ist vor der Installation nur noch eine Ballastierung gegen Windsog zu prüfen.

Für die Installation haben wir auch hier drei Angebote eingeholt, nachverhandelt und zur fachlichen Prüfung einem unabhängigen Planungsbüro vorgelegt. Der KV folgte einstimmig dessen Vorschlag und wird somit die Fa. Schönenergie GmbH mit der Installation der Anlage beauftragen.

Uns wurde ein Darlehen in Höhe von 21.000 € vom Bistum sowie ein Zuschuss der Stadt Düsseldorf genehmigt. Die Arbeiten sollen noch Ende 2025 beginnen.

Elektrik

Es laufen vorbereitende Arbeiten für die Ausschreibung der Komplettneuerung der Elektrikinstallation des Kirchgebäudes. Die Ausschreibung ist für um den Jahreswechsel geplant, die Auftragsvergabe durch KV für Februar 2026. Hierfür haben wir einen zweiten Zuschussantrag bei der BV 9 geplant. Hierfür muss allerdings die Orgel abgebaut werden, um Kabel zu verlegen und die Wand zu sanieren, ebenso muss ⇒

das Podest zurückgebaut und durch Lagermöglichkeit ersetzt werden. Die Elektrikarbeiten sollen im Sommer 2027 durchgeführt werden.

Weitere Sanierungsgewerke

Die Zuschussanträge bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sollen bis August 2026 eingereicht werden. Die Detailplanung wird dann im Winter 2026/27 erfolgen, Ausschreibungen und Arbeiten im Sommer/Herbst 2027.

Vernetzung

Wir sind mittlerweile umfassend vernetzt: fachlich, organisatorisch und auch politisch. Zuletzt fanden Kontaktgespräche mit der Bitte um Unterstützung mit Mitglied des Bundestages (MdB) Johannes Winkel, Ratsherr Dirk Angerhausen u.a. statt.

CLEMENS ENGELS FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Unsere Gemeindereise nach Koblenz

Vom Freitag, dem 29. August, bis zum Sonntag, dem 31. August brachen wir zu unserer Gemeindereise auf, die uns in die schöne Stadt Koblenz führte. Die Reise begann größtenteils gemeinsam am Düsseldorfer Hauptbahnhof. Nach der Ankunft und dem Einchecken ins Hotel am Freitag teilte sich die Gruppe auf: Ein Teil erkundete Koblenz, nutzte die Seilbahn und besuchte die beeindruckende Festung Ehrenbreitstein. Die anderen genossen derweil die Landschaft und die traditionellen Wirtshäuser von Niederlahnstein. Nach einem Abendessen im *Alten Brauhaus* in Koblenz trafen wir uns später am Abend alle in *Maximilians Brauwiesen*, um den Anreisetag bei Koblenzer Bier gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Samstag startete mit einem gemeinsamen, geselligen Frühstück, gefolgt von einer Busfahrt zur Stadtführung. Auf amüsante und informative Weise lernten wir viel Spannendes über die Koblenzer Altstadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Der Höhepunkt der Reise war die feierliche Entpflichtung und Verabschiedung des Koblenzer Pfarrers Ralf Staymann

in der Kirche Maria Himmelfahrt. Die Teilnahme an diesem wichtigen Ereignis ermöglichte es uns, beim anschließenden Kaffee und Kuchen in der Alt-Katholischen Gemeinde St. Jakobus viele wertvolle Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft zu pflegen. Nach der gemeinschaftlichen und freiwilligen Qualitätskontrolle vom Vorabend ließen wir den Tag harmonisch mit einem gemeinsamen Abendessen und Bier auf *Maximilians Brauwiesen* ausklingen.



Am Sonntag ging es für einige von uns nach dem gemeinsamen Frühstück bereits zurück nach Düsseldorf, während ein Teil unserer Reisegruppe noch das Kloster Arenberg erkundete. Schwester Clarita OP gab uns eine sehr interessante Führung durch das Kloster und dessen Außengelände. Die Parkanlage des Klosters ist weitläufig und abwechslungsreich und lädt zu Spaziergängen über den lohnenswerten Naschweg oder Ruhepausen in entspannter Atmosphäre ein. Es waren drei erlebnisreiche Tage, die unsere Gemeinschaft gestärkt haben und uns lange in bester Erinnerung bleiben werden!

FABIJENE BOLAND



Ein neues Jahr beginnt

Wir blicken zurück
auf das, was war.

Wir machen Pläne
für das, was kommt.

Wir fassen gute Vorsätze
für die Zeit,
die vielleicht bleibt.

Wir hoffen
auf Besseres.

Wir denken
an Unerledigtes.

Wir sorgen uns
um Wichtiges.

Wir glauben
an Höheres.

Ein neues Jahr beginnt
an jedem Tag.

GABRIELE NACKLER

„Mein Weg im Glauben“

Ein Rückblick auf den Glaubenskurs

Im Kurs sind wir eine bunte Gruppe, wie es sich in Alt-Katholischer Tradition gehört. In den Treffen ging es darum, wie wir mit und in unserem Glauben unterwegs sind. Und um die unterschiedlichen Arten wie wir auf diesem Weg entlang gehen.



Sara Sust

Das Organisationsteam, bestehend aus Sara, Lea, Milena und Astrid, bereiteten die Treffen sehr individuell und außerordentlich gut vor.

Am Anfang gab es jeweils einen vegetarisch-kulinarischen Starter, der wie wir wissen eine wunderbare Möglichkeit ist, ins Gespräch zu kommen. Gemeinsames Essen, Trinken und Sprechen wärmen nicht nur den Bauch, sondern auch das emotionale, gemeinsame Erleben. So, mit den Grundbedürfnissen gestärkt, zogen wir vom Gemeinderaum in die Kirche. Mit einigen Liedern stimmten wir uns ein, als geistliche Vorbereitung um dann die unterschiedliche Themen aufzugreifen, Fragen zu stellen, Anmerkungen und Erfahrungen auszutauschen.

Aus dem Titel, „Mein Weg im Glauben“, ist meiner Meinung nach sehr gut erkennbar, dass es sich um sehr persönliche Antworten und Fragen der Teilnehmer*innen handelte.

Die Themen der Abende waren: Gott, Jesus, Hl. Geist, Liebe, Tod und Auferstehung, Bibel, Gebet, Eucharistie/Abendmahl, Teufel, Heilung, Kirche und Gemeinschaft.

An diesen Themen wird die Bandbreite der Treffen erkennbar. Natürlich ging es an den Abenden immer darum den eigenen persönlichen Weg, die persönliche Betrachtungsweise, das eigene Wertesystem in einen gegenseitigen Austausch zu bringen. Ich persönlich fand, es war eine wunderbare Übung darin, einfach zuzuhören. Dies ist uns, so glaube ich ⇒

trefflich gelungen. Für mich entstand nach und nach eine so stark vertrauende Kraft, dass ich den Eindruck hatte, wir kommen immer schneller an unsere *Kernpunkte* des jeweiligen Themas.

Die Glaubensschwerpunkte des Gegenüber zu hören war vielfach spannend, da Facetten zutage kamen, die mein Bild auf eine interessante Weise bunter und vielfältiger machte. So manches Mal gab es Überschneidungen, ein anderes Mal Synergieeffekte und natürlich auch Unterschiede. Und immer gab es die Bereitschaft die vielleicht etwas andere Betrachtungsweise der Anderen nebeneinander stehen zu lassen, als gleichwertige Sicht auf dieselben Themen, nur halt von einem Blickwinkel.

Zusammengefasst bleibt für mich die Erkenntnis, gemeinsames Essen, Trinken und Singen sind eine sehr gute Vorbereitung um wohlwollend und wertschätzend miteinander ins Gespräch zu kommen.

WOLFGANG BRODEßER

Diakonische Kolumne

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht

Jubeln in kultivierter Form ist Singen. Vielleicht taucht im aktualisierten Gesangbuch das beliebte Tauflied *Vergiss es nie*¹ auf? Der Gegensatz zu *Vergessen* ist *Erinnern* – eine Einladung anlässlich unseres Jubiläums im März: 150 Jahre alt-katholische Gemeinde Düsseldorf! Das sogenannte *Alte Testament* setzt alle 50 Jahre ein „Jubeljahr“ an (es folgt der Spanne von 7x7 Jahren), da sollen alle Schulden erlassen werden (Lev 25) – welch verlockende Idee für unsere Gemeinde! Das alt-testamentliche *Liederbuch*, der Psalter, umfasst symbolträchtig exakt 150 Psalme!

Ein Blick ins Dekanat zeigt: wir waren in den 1870er Jahren nicht die Schnellsten am Rhein – Bonn und Köln hatten längst eine rom-unabhängige katholische Gemeinde. Auch in

¹Lied von Jürgen Werth (Text) und Paul Janz (Melodie) von 1976.

Bezug aufs eigene Kirchgebäude sind die Düsseldorfer*innen Spätzünder. Der 2023 verstorbene ehemalige Seelsorger unserer Gemeinde, Andreas Hoffmann, schreibt auf unserer Webseite: „Am 28. März 1876 wurde die 'Katholische Gemeinde für die Alt-Katholiken Düsseldorf' gegründet. Am 30. März 2008 – also fast auf den Tag genau 132 Jahre später – wird als erste eigene Kirche der Düsseldorfer Gemeinde von Bischof Joachim Vobbe die Thomaskirche in Düsseldorf-Reisholz geweiht.“ Das Fehlen einer festen Immobilie symbolisiert den provisorischen Charakter einer *Not-Kirche*. Die frühen Alt-Katholik*innen wollen keine neue Spaltung (Schisma). Als Gäste in anderen Kirchen leben sie Ökumene und lehnen die Entstehung einer eigenen Konfession² ab (daher hat der Alt-Katholizismus auch nie ein eigenes Glaubensbekenntnis formuliert!). Sie verstehen sich als eine Spielart des *allumfassenden*³ Christentums.

Die *Gebäudefrage* gilt auch auf Bistumsebene: Sitz des alt-katholischen Bischofs ist zwar seit der Gründung des Bistums 1873 Bonn. Allerdings gibt es 135 Jahre lang – im Unterschied zur niederländischen oder Schweizer alt-katholischen (bzw. christ-katholischen) Kirche – nie eine Kathedrale (Bischofskirche). Erst 2008 nimmt die Staatskanzlei NRW mit unserem Bistum Verhandlung über die Nutzung der Namen-Jesu-Kirche auf. Bereits zwischen 1877 und 1934 wird sie von der Bonner Gemeinde als Pfarrkirche genutzt. Wenn man die Kirchweihe mit einer Taufe vergleicht, handelt es sich also um eine Erwachsenentaufe: ein bewusster, selbst entschiedener Akt im *reifen Alter*. Im besagten Tauflied heißt es: „Dass Du lebst, war keine eigene Idee“ – der Alt-Katholizismus hat sich nicht selbst erschaffen.

Jubiläen sind Selbstvergewisserung: Zur 125-Jahr-Feier betont der damalige Bischof Joachim Vobbe 1998: „Unser Bistum ist und bleibt eigentlich ungewollt. Kein ernstzunehmen-

²Confessio, lat.: Bekenntnis, Geständnis

³Katholisch, gr. καθολικός: allumfassend, vgl. Bischof Joachim Vobbe: Katholisch – ein altes Wort neu gesehen: „Kata heißt: bezogen auf etwas, holon heißt: das Ganze.“; siehe hierzu auch die diakonische Kolumne vom September 2024

der Christ kann ja zusätzliche Spaltungen in der Christenheit wollen.“ Das bedeutet: viele Katholik*innen können das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit vom ersten vatikanischen Konzils 1870/71 aus Gewissensgründen nicht annehmen. Sie werden aus der römischen Kirche exkommuniziert und schließen sich zu eigenen Gemeinden zusammen.

Katholisch meint wie gezeigt keine konfessionelle Abgrenzung, sondern bezieht sich auf den einheitlichen christlichen Glauben. Als Alt-Katholik*innen orientieren wir uns an der *Alten Kirche* (daher ja auch der Name) vor dem *morgenländischen Schisma* in Ost- und Westkirche 1054, deren Einheit wieder angestrebt wird. 1875 lädt Ignaz Döllinger, führender Kopf der frühen alt-katholischen Bewegung, in diesem Geist zur *Unionskonferenz* nach Bonn ein. Hieran nehmen Vertreter*innen der orthodoxen, der lutherischen, der reformierten und der anglikanischen Kirchen teil.⁴

Heute ist der Alt-Katholizismus faktisch eine eigenständige Kirche. Können wir dennoch unverkrampft feiern oder verbietet sich *Jubel* angesichts einer weiteren konfessionellen Spaltung? Anlässlich eines anderen Jubiläums, dem 100-jährigen Bestehen unseres Lehrstuhls der Bonner Uni 2002, erscheint eine Festschrift mit dem Titel *Zwischen Freiheit und Gebundenheit* – diese Formel bringt vielleicht die grundsätzliche Dialektik des Alt-Katholizismus gut auf den Punkt. Oft kommen Menschen zu uns, die in ihrer früheren Kirche Diskriminierung erlebt haben. Bischof Matthias bemüht sich um eine alt-katholische Identität, die nicht in Abgrenzung zur römischen Kirche lebt. Er warnt vor Größenwahn aus gekränktem Narzissmus, wenn er über den deutschen Alt-Katholizismus der 1930er Jahren schreibt: „Er war eine kleine, schrumpfende Minderheit, hin- und hergerissen zwischen Mutlosigkeit und Selbstüberschätzung. Er träumte davon, groß und wieder zu einer Bewegung zu werden und den römischen Katholizismus zu überwinden.“⁵

⁴ Im September veranstaltete unser Uni-Seminar anlässlich dieses 150-Jahre-Jubiläums hierzu eine theologische Konferenz: *Ökumene – wohin? 150 Bonner Unionskonferenz*

⁵ Matthias Ring: *Katholisch und deutsch*, S. 822

Wenn wir uns nicht als Gegenentwurf zu irgendetwas verstehen, sondern als positives Beispiel, wie Christ*innen heute frei und gleichberechtigt leben, können wir dankbar feiern. Der Titel dieser Kolumne *Wechselnde Pfade, Schatten und Licht* ist ein spiritueller Kanon – vielleicht findet ja auch er Einzug in unser Gesangbuch? Der Text, ein baltischer HausSpruch, erinnert uns daran, dass unser Tun und Hoffen auf Gott gründen: „Alles ist Gnade, fürchte Dich nicht.“

CHRISTIAN FLÜGEL

Nachruf auf Josef Wagener

Josef war ein liebenswerter und hilfsbereiter Mensch mit inhärentem Zug zur Partizipation und Mitgestaltung. Nicht lang nach seinem Beitritt 2009 sprang er 2011 als Kassenführer ein und übernahm 2015 dann repräsentative Verantwortung, als er zum Bistumssynoden gewählt wurde. Er blieb Stellvertreter für diese Position bis 2022 und übte seine Rolle als Landessynodaler seit 2015 ununterbrochen bis 2023 aus.

Josef zeichnete sich im Kirchenvorstand wie auch im Gemeindeleben allgemein durch seinen Humor, seine persönliche Wärme und seine Ehrlichkeit aus. Josef schwieg nie, wenn es nötig war, seine Meinung zu vertreten! Sein kritisches Denken war auch immer zur Stelle, wenn es strukturiert zugehen werden musste: Er bearbeitete Verträge, Auftragsvergaben, Gesundheitskonzepte während der Pandemie, zuletzt erst beim Thema Photovoltaik. Josef hatte darüber hinaus ein ausgeprochenes Gespür für die Stimmung in der Gemeinde, unter anderem, wenn er sich auf dem Weg zur Gemeinde an den Fahrdiensten für Elfriede und Klaus Jittler beteiligte.



Josef Wagener +22.10.2025

⇒

Als ich im Spätsommer 2022 das erste Mal in einem Gottesdienst hier ankam, gab es einen besonders warmherzigen, offenen Menschen der mich willkommen hieß.

Josef tauchte in meinem Leben auf mit diesem wunderbaren Lächeln, seinen klaren, liebevollen Augen und seinem wirklich interessierten Nachfragen.

Selten habe ich so ein wunderbares „Herzlich Willkommen“ gespürt. Damit rannte Josef bei mir die schon offenen Türen ein. Dieses Willkommen atmete förmlich aus jeder Zelle Josefs. Und das Tolle: beim nächsten Besuch war es wieder so in dieser Qualität.

Es entwickelte sich ein Gefühl der Wesensverwandtheit. Josef vermittelte immer, du darfst sein wie du bist, schön, dass du da bist und jetzt gehen wir einen gemeinsamen spirituellen Weg und lernen uns besser kennen.

Er gab mir den Tipp, zum Dekanatswochenende zu reisen, um die anderen aus den unterschiedlichen Gemeinden kennenzulernen. Und wir lernten auch uns gut kennen. Josef war für mich ein Bruder im Herzen, unsere Gespräche spiegelten das immer wider.

Dann zog er sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem KV zurück, da seine Kräfte für seine Gesundheit gebraucht wurden. Als ich mich dann entschied für den KV zu kandidieren unterstützte er mich sehr in diesem Vorhaben. Wir lernten uns dann noch durch die gemeinsame Arbeit mit der Feldenkrais Methode auf einer anderen Ebene, der Körperarbeit, kennen.

Auch wenn wir nicht so viel Zeit miteinander gehen konnten, hinterlässt diese intensive Zeit in mir klare Spuren voll Liebe und Zuneigung.

Wir gratulieren!

(G)eburtstage und (N)amenstage

Dezember

- 06 Klaus Prothmann (N)
- 25 Jesus von Nazareth (G)
- 30 Teresa Schuhmacher (G)

Januar

- 09 Hildegard Siefert (G)
- 12 Christian Flügel (G)
- 20 Johannes Dudek (G)

Februar

- 12 Gabriel Rosenbaum (G)
- 28 Martha Butzbach (G)



Ein kleiner Blumenstrauß mit Tönen
soll Dir den heut'gen Tag verschönern!

Viel Glück und Segen wünschen wir
und freuen uns, freuen uns mit dir!

Dürfen wir auch Ihren Geburts- und Namenstag abdrucken?
Dann lassen Sie uns bitte die ausgefüllte **Datenschutzvereinbarung** (letzte Seite im Gemeindebrief) zukommen.

Adventsrätsel



				2					K			11	
--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	----	--

B

Z 1



9

5 S 7 8



						6		
--	--	--	--	--	--	---	--	--

10

3

G



		A				4		
--	--	---	--	--	--	---	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Jakobs Witze-Ecke



Auf welche Laus freuen sich alle Kinder?

Auf Nikolaus!

Welche Sterne stehen nicht am Himmel?

Zimtsterne!

Was ist schwarz-weiß und hüpfst durch den Schnee?

Ein Springer!

Suchrätsel

Welche Gegenstände auf dem unten stehenden Bild haben nichts direkt mit Karneval zu tun?



Gabeln, Pfanne, Zahnbürsten, Lineal und Schneebesen

Vater und Sohn streifen durch den Wald, auf der Suche nach einem geeigneten Weihnachtsbaum. Nach zwei Stunden sagt der Papa: „Ach komm, was soll's, dann nehmen wir eben einen ohne Kugeln.“

Fragt der Opa: „Mein Junge, was war denn dein schöntes Weihnachtsgeschenk?“ Antwortet der Enkel: „Natürlich die Geige!“ – „Ach, wirklich?“, freut sich der Opa. Darauf der Enkel: „Ja! Mama und Papa geben mir jeden Tag fünf Euro, damit ich nicht darauf spiele!“

Fragt der Sohn: „Papa, weißt du, welcher Zug am meisten Verspätung hat?“ Papa: „Nein, welcher?“ Darauf der Sohn: „Der, den ich mir letztes Jahr zu Weihnachten gewünscht habe.“

Fragt die Lehrerin in der Schule: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Da meldet sich ein Schüler: „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

Aktuelle Spendenprojekte

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Förderer,

es ist ja hinlänglich bekannt: unserer Gemeinde stehen äußerst wichtige Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an der Thomaskirche bevor: Vom Blitzschutz über die Installation einer PV-Anlage bis hin zu dringenden Elektroarbeiten und der Sanierung von Dach, Fenstern und Fugen – die Aufgaben sind vielfältig und kostspielig. Dank der Unterstützung der Bistumskasse und verschiedener Förderanträge konnten wir bereits erste Schritte umsetzen (Für eine Übersicht siehe S. 18). Doch für die vollständige Realisierung aller Maßnahmen – insbesondere die aufwendigen Arbeiten an Elektrik, Licht, Mikroanlage und Denkmalschutz – sind wir auf Ihre und Eure Hilfe angewiesen.

Jeder kleine oder große Beitrag zählt, um dieses wertvolle Kulturgut für zukünftige Generationen zu bewahren. Mit Ihrer und Eurer Spende ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Kirche und zur nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien geleistet! Überweisungsträger liegen in der Kirche aus, unsere Kontoverbindung ist wie folgt:

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN DE89 3506 0190 1011 7500 16

Wir freuen uns natürlich über jeden (kleinen oder großen) Dauerauftrag! Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Spende“ sowie Ihren Namen und Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können.

Herzlich,

CLEMENS ENGELS FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Gemeinde-Foto-Archiv

Für den Gemeindebrief, den Internetauftritt und unsere Social Media Kanäle benötigen wir immer wieder Fotos, um die verschiedenen Artikel und Beiträge zu il-



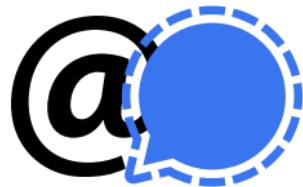
lustrieren. Wir greifen dazu oft auf lizenzfreie, allgemein zugängliche Fotos zurück. Schöner wäre es aber, wenn wir individuelle Fotos verwenden könnten und möchten daher nach und nach eine Datenbank von Fotos von Gemeindemitgliedern aufzubauen, denn viele fotografieren ja in ihrer Freizeit mit dem Handy oder einer Digitalkamera. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns die Top 10 (oder Top 20) eurer Fotos zur Kirche, Jahreszeit (Frühling, Sommer etc.) oder dem Kirchenjahr (Osterkerze, Adventskranz, Krippe etc.), aus der Stadt, der Natur etc. zukommen lassen würdet. Mit diesen Fotos würden wir dann unsere Fotosammlung aufbauen, aus der wir dann für die o.g. Zwecke schöpfen können.

Am Besten speichert ihr die Fotos auf einem USB-Stick und gebt ihn nach den Gottesdiensten in einem mit euren Namen beschrifteten Umschlag ab – den USB-Stick bekommt ihr natürlich zurück. Ihr könnt uns aber auch einen Link zu einem Online-Speicher (z.B. Dropbox, Google Cloud) an **duesseldorf@alt-katholisch.de** schicken, von dem wir uns dann die Bilder herunterladen können. Zusendungen über unseren Signal-Kanal sind weniger gut geeignet, weil dort die Qualität beim Versand verringert wird. Indem ihr uns die Fotos überlasst, erklärt ihr euer Einverständnis, dass wir die Fotos nutzen dürfen.

Herzlichen Dank!

Digitale Gemeindekanäle

Um zwischen zwei Gemeindebriefen die Gemeinde ansprechen zu können, haben wir einen regelmäßigen E-Mail-Newsletter sowie eine Gruppe beim Messenger *Signal* eingerichtet.



Außerdem erscheint unser Gemeindebrief neben der Print-Version auch als pdf-Datei auf unserer Website.

Für Anmeldungen zum Newsletter oder zur Signal-Gruppe sowie für Abmeldungen des Print-Gemeindebriefes bitten wir um eine **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**.

Gemeindebrief im Großdruck

Unser Gemeindebrief ist auch im Großdruck verfügbar, aktuelle Ansichtsexemplare liegen jederzeit im Gemeinderaum aus.

Sollten Sie die Großdruckausgabe dem Normalformat vorziehen, bitten wir um eine Rückmeldung **bis zum Redaktionsschluss**: persönlich, telefonisch oder per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**.

G
E
M
E
I
N
D
E
B
R
I
E
F

Redaktionsschluss Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. März 2026 für die Monate März bis Mai 2026. Der Redaktionsschluss liegt immer in der Mitte des Vormonats, dieses Mal also am **15.02.2026**.



Wir freuen uns auf Beiträge, die bis dahin per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de** eingereicht werden können: Gedanken, Erlebnis- und Reiseberichte, Lyrik – unser Gemeindebrief darf so vielfältig sein wie die Gemeinde selbst.

Datenschutzrechtliche Einverständniserklärung

Ich,

Name, Vorname

willige ein, dass mein Name sowie (unzutreffendes streichen)

- mein Geburtstag: ____ . ____ . _____
- mein Namenstag: ____ . ____ . _____

in den Gemeindebriefen und im Gemeindekalender veröffentlicht und zu diesem Zweck von der Alt-Katholischen Gemeinde Düsseldorf gespeichert werden dürfen. Die Daten können nur von berechtigten Personen bearbeitet werden. Sollten weitere Daten benötigt werden, braucht es dafür separat wieder die Zustimmung der betroffenen Person. Eine Löschung der erhobenen Daten erfolgt nicht automatisch, sondern auf schriftliche Aufforderung.

Der Unterzeichnende hat das Recht, diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe einer Begründung mit Wirkung für die Zukunft zu **widerrufen**. Hierfür genügt eine **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Hiermit versichert der Unterzeichnende, der Erhebung und der Verarbeitung seiner Daten durch die Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf zum Zweck der Veröffentlichung im Gemeindebrief und Gemeindekalender freiwillig zuzustimmen und über die Datenverarbeitung und seine Rechte belehrt worden zu sein:

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.alt-katholisch.de/unsere-kirche/verbaende/recht-verordnungen/datenschutz/>

Kontakt

Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Thomas, K. d. ö. R.
Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf

Pfarrverweser

Pfarrer Jürgen Wenge koeln@alt-katholisch.de
Jülicher Str. 28 0221 240 50 32
50674 Köln

Geistliche

Clemens Engels	<i>Geistlicher im Auftrag</i>
Steubenstraße 13	duesseldorf@alt-katholisch.de
40599 Düsseldorf	0211 438 38 35
Sara Sust	<i>Diakonin</i>
Hasselstr. 63a	sara.sust@alt-katholisch.de
40599 Düsseldorf	0177 759 11 61
Dr. Christian Flügel	christian.fluegel@alt-katholisch.de
<i>Diakon im Ehrenamt</i>	0202 429 23 00
Dr. Christian Rütten	christian.ruetten@alt-katholisch.de
<i>Pastor im Ehrenamt</i>	0201 759 09 84

Kirchenvorstand

Wolfgang Brodeßer ^{2, 5}	0160 841 12 84
Michael Kaus-Brieger ⁵	0152 51 08 35 91
Markus Koegel ¹	0176 38 24 85 79
Klaus Prothmann ³	0176 72 40 04 35
Karin Urner	0211 586 59 97
Karin Wichelhaus ⁴	0172 594 43 18

¹ Vorsitz., ² stv. Vorsitz., ³ Rendant, ⁴ Bistumssyn., ⁵ Landessyn.

Gemeindekonto

Kontoinhaberin	Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf
IBAN	DE89 3506 0190 1011 7500 16
BIC	GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie; Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihren Namen und Adresse im Verwendungszweck an.	

Impressum

Herausgeberin: Alt-Katholische Pfarrgemeinde Düsseldorf
V.i.S.d.P.: KV der Alt-Katholischen Pfarrgemeinde Düsseldorf